

Südtalientischer Weihnachtsstern über Uster

Im Musik-Container Uster begeisterten Tarallucce mit ihrem Weihnachtsprogramm «Natali Regis Glorie»

Die Stephanstag-Matinee der Musikschule Uster Greifensee ist beliebt. Das zeigte der grosse Publikumsandrang. Dieses Jahr entführten die fünf Musikerinnen von Tarallucce das Publikum in die Weihnachtstraditionen Südtaliens.

Es war ein Morgen der grossen Weihnachtsgefühle. Mit Zartheit, Leidenschaft und Innigkeit erzählten Tarallucce die Weihnachtsgeschichte mit Legenden, Liedern und Tänzen aus der südtalientischen Tradition. Fiorentina Talamo, Gesang, Andrea Huber, Flöten, Manuela Frescura, Mandoline, Mandola, Laure Perrenoud, Gitarre, und Regula Maurer am Cello liessen mit bisweilen fast archaischen Klängen eine Welt entstehen, die Sehnsucht nach Licht, Frieden und Liebe heraufbeschwor.

Musik aus der Renaissance

«Ich habe einen Sohn geboren, auf dessen Stirne ein Stern erstrahlte. Und alle Rosen und Veilchen begannen zu blühen.» Den sechs Programmteilen von «Natali Regis Glorie», die auf den Evangelien des Lukas und Matthäus basieren, stellten die Musikerinnen jeweils eine poetische Einleitung voran. Die nachfolgende Musik waren Canzonen und Tarantellen, also Lieder und Tänze aus der südtalientischen Volksmusik sowie Stücke – Bicinen, Arien und Recercadas – von Renaissancekomponisten. Sämtliche Stücke hatten Tarallucce eigens bearbeitet und ihren instrumentalen Begebenheiten angepasst. Ausdruck und Eigenart der Musik wussten sie behutsam beizubehalten. Ein Umstand, der sich auch im feinfühligem Musizieren zeigte.

Legenden um Weihnachten

Klagende Weisen erklangen im Wechselspiel mit lebhaften, frohen Liedern, die von der Sängerin oftmals ein schnelles Mundwerk erforderten. Märchenhafte Legenden erzählten von der Flucht nach Ägypten, auf der Maria einen Lupinenbaum um Schutz für sich und ihr Kind bat. Doch die Lupine weigerte sich und schmeckt seither ganz bitter. Dafür verbarg eine Pinie Maria und Jesus unter ihren Zweigen und darf nun nach Weihrauch duften. Auch die instrumentale Präsentation war sehr abwechslungsreich gestaltet. Andrea Huber wechselte ihre Flöte immer wieder gegen Piccolo oder Bassflöte, Manuela Frescura unterstützte Fiorentina Talamo gesanglich, spielte Mandoline oder die tiefer klingende Mandola. Für einige Stücke griffen die Musikerinnen zu ganz anderen Instrumenten wie Trommeln, Rasseln oder Shruti-Box, einer Art Ziehharmonika, die mit einem gleich bleibenden Basston eine eigentümliche Begleitung erzeugte.

Für herzkranken Kinder

Vor acht Jahren haben sich die Sängerin und die vier Berufsmusikerinnen getroffen und die gemeinsame Liebe zur neapolitanischen Musik entdeckt. Tarallucce haben bereits drei Tonträger aufgenommen, den letzten mit dem Weihnachtsprogramm «Natali Regis Glorie». Zehn Prozent des Erlöses aus dem Verkauf dieser CD gehen an den Fonds für herzkranken Kinder.

Gabriela Frischknecht